

# Sir Edwin Landseer's Familien-Party, 20. Sept. 2009

---

## Anouschkas Bericht

Am Sonntagmorgen war meine zweibeinige Mami Heidi schon frühzeitig auf den Beinen, damit alles bereit war für die Sir Edwin Landseer's Familien-Party. Ihr könnt euch sicher vorstellen, dass ich als Gastgeberin des Rhodogartens etwas nervös war. Denn aus Deutschland waren schon am Samstag Papi Monty und Oma Emma mit Gefolge bei meinen Zieheltern Jacqueline und Rolf angereist.

Mein Ziehpati Rolf richtete ein fast perfektes Home Kino in unserer Halle ein. Im Hintergrund sollten den ganzen Tag Filme wie, Landseer und Neufundländer Ballett anlässlich der CAC Ausstellungen 1999 und 2000 in Thun, wir Sir Edwin Landseer's im Tier TV Berlin, erstes LVS Treffen in Otelfingen und der Nachtplausch im Rhodogarten zu sehen sein. Sogar die brandaktuellsten Bilder vom Verhaltenstest konnten bestaunt werden. Zu meinem Entsetzen ist der so schwer, dass er nur in der „Königsklasse“ angeboten wird.

Nachdem alle Party Gäste eingetroffen waren, hielt unsere Ziehmami Jacqueline eine Begrüßungsrede. Was sie gesagt hat, weiss ich nicht mehr, denn alles andere war viel wichtiger. Irgendwann habe ich gehört, das mein Mami Heidi über den Ablauf des Tages informierte.

Zuerst stand das obligatorische Familienfoto auf dem Programm. Ihr könnt euch sicher vorstellen, was das für ein Theater mit den Zweibeinern gab, bis jeder am richtigen Platz stand oder sass. Wir Mädels der Sir Edwin Landseer's wissen von Geburt her, wie sich eine Dame in die richtige Position stellen muss. Auch unsere halbstarken Brüder zeigten sich von der besten Seite. Ich bin überzeugt, Papi Monty und Oma Emma sind sehr stolz auf uns!



Nach dem Fotoshooting wurden wir mit unseren zweibeinigen Begleitern in drei Gruppen eingeteilt.

Meine Gruppe war zuerst bei Werner Wagner um einen Fragenbogen auszufüllen. Die Fragen haben meine Zieheltern zusammengestellt. Ich kann euch sagen, damit haben sie den Vogel abgeschossen! Wie sollen wir mit unseren 13 Monate wissen in welchen Ortschaften man fröhlich ist, wo gerannt wird, wo das schweinishche Fischen stattfindet, wo der Wasserspender steht oder wie viele Kilometer meine Verwandtschaft zurückgelegt hat, um mich zu besuchen. Ich verstand nur Bahnhof und darum weigerte ich mich das auszufüllen. Damit sich mein Menschen-Papi Benno nicht schämen musste, hat er kurzerhand den Fragebogen ausgefüllt.

Nach dem Fragenbogen hiess es ab zu unserer Menschen-Oma Donata Künsler. Sie



soll Schönheitsrichterin und Mitglied der Wesensüberprüfungskommission im Deutschen Landseer Klub sein, habe ich irgendwann mal gehört! Stellt euch vor, sie hat meinen ganzen Luxuskörper bis aufs kleinste Detail geprüft. An den Ohren wurde gezogen und meine Beisserchen musste ich zeigen, ohne einen Ton von mir zu geben. Nachdem mein ganzer Body unter die Lupe genommen worden war, stand nur noch die Länge meiner wunderschönen Rute zur Diskussion. Diese soll angeblich um ein paar Millimeter zu lang sein. Vermutlich wissen die in Deutschland noch nicht, wie praktisch so eine lange Rute sein kann, wenn man von Fliegen belästigt wird! Wieso ich mein perfektes Gangwerk mit einem Konditionslauf testen musste, verstehe ich auch heute noch nicht. Denn ausser dass ich Müde wurde, machte die ganze Rennerei in meinen Augen überhaupt keinen Sinn! Kaum war die Beauty-Begutachtung bei Donata vorbei, mussten wir zu Ursi Wagner.



Bei ihr sollten wir Gehorsam üben. Als erfahrene Hundeschülerin wusste ich, was von mir gefordert wurde. Also setzte ich mich auf meinen Allerwertesten und wartet bis Papi Benno sich vor mich positioniert hatte. Dann mussten wir einige Zeit warten bis Ursi mit unserer Darbietung zufrieden war. Ihr glaubt es nicht, aber bei Ursi musste ich doch tatsächlich schon wieder laufen und dabei Papi Benno anhimmeln. Damit alle mit mir zufrieden waren, hab ich gehorcht und ihn angestrahlt wie ein verliebter

Maikäfer. Nach diesem Posten hatte ich genug und wollte nur noch nach Hause. Dort wurden die Zweibeiner schon erwartet. Auf dem Grill lagen saftige Steaks, gute gebratene Cervelas und Bratwürste. Dazu gab es vorzügliche Salate und Bauernbrot. Vermutlich hat es allen geschmeckt, denn fast alles wurde weggeputzt. Unser Dessert Buffet bestand aus saftigem Apfelkuchen, feinen Sachertorten und einer Torte mit Bild von Papi Monty und Oma Emma. Leider war der Kuchen nur für die Zweibeiner bestimmt.

Während dem die Zweibeiner Kuchen in den Mund stopften, wurde der Fragebogen besprochen. Danach übernahm Oma Donata das Wort und erklärte, dass wir schöne Landseer seien und sie hoffe, dass wir uns weiterhin so gut entwickeln wie bis jetzt. Zu guter Letzt meldete sich unsere Ziehmami nochmals zu Wort und bedankte sich bei allen, für den schönen gelungenen Tag. Für unsere zweibeinigen Mamis hatte Jacqueline Landseer-Teelichter mitgebracht und von unserem Papi Monty erhielten wir Kinder je ein Knotenseil zum Spielen.

Es war eine tolle Familien-Party und ich bedanke mich bei allen fleissigen Helfern die zum guten Gelingen beigetragen haben. Ich wünsche und hoffe, dass dies nicht eine einmalige Ausgabe war!

Liebe Grüsse eure  
Sir Edwin Landseer's Anouschka

